

## **Aktiv älter – Medien für „Senioren“ in Unterhaching**

Referat im Rahmen des ekz-Workshops: Generation Plus

15.02.2006 / Iris Baier-Weiland, Gemeindebücherei Unterhaching

Die Gemeinde Unterhaching hat derzeit 21.000 Einwohner, unsere Bücherei verfügt über 38.000 ME.

Unser erstes Angebot für „ältere“ Kunden waren Leih-Lesebrillen. Das Konzept haben wir von einem Restaurant übernommen. Zuerst hatten wir keinen Optiker gefunden, der uns unterstützen wollte, haben selbst zwei Lesebrillen angeschafft. Inzwischen hat ein ortsansässiger Optiker, deren Angestellte bei uns liest, weitere Brillen und einen Holzkasten zur Verfügung gestellt.

Warum haben wir uns entschlossen, ein extra Angebot für ältere Kunden einzuführen?

Relativ hoher Anteil älterer Leser	23 % über 50
	14 % über 60
	5 % über 70

41 % aller Einwohner von Unterhaching sind über 50.

Nähe zu einem Altenwohnheim mit überwiegend akademischen Bewohnern.

Entschluss einen getrennten Medienbestand aufzustellen (auch angeregt durch das Projekt in Straubing).

Wir haben lange mit der Namensfindung gerungen. 55+ empfinden viele vielleicht als anmaßend, 60plus trifft aber eigentlich nicht ganz die Zielgruppe, das Wort Senioren oder ähnliches sollte auf keinen Fall auftauchen, aber es sollte schon so beim Namen genannt werden, dass alle wissen, was gemeint ist.

Entscheidung für **Aktiv älter**.

Wir finden, das passt auch gut zu unserem Publikum, ist positiv besetzt und trifft auch gut den Inhalt des Angebotes.

Dann haben wir als erstes unseren Bestand gesichtet und überprüft, was wir alles unterbringen wollen.

Daraus sind folgende Bereiche entstanden (auch dank Werbeprospekt für Aktivurlaub in einer Seniorenzeitschrift):

**Unterhaltung / Großdruck**

**Kultur / Bildung**

**Gesundheit**

**Vorsorge / Sicherheit**

**Sport / Fitness**

**Wellness / Beauty**

**Lebensgestaltung**

Die letzte Gruppe dient auch als Sammelbecken für alles, was keinem der anderen Bereiche zugeordnet werden konnte.

Wir haben aus dem Bereich Belletristik wirklich nur die Großdruckbücher dazugestellt, da ich der Meinung bin, dass eine inhaltliche Aufteilung nicht in erster Linie altersabhängig ist.

Die Großdruckbücher waren zuvor im Alphabet mit eingestellt und nur durch einen Interessenkreis gekennzeichnet. Leider gibt der Markt auch wenig Neues her. Wenn nicht bereits Großdruckbücher im Bestand sind, würde ich vielleicht eher darauf verzichten.

Hörbücher haben wir ebenfalls nicht dazugestellt, da dieser Bereich nicht altersspezifisch genutzt wird.

Die Bücher sind alle mit Volltextrückenschildern gekennzeichnet, in orange (grau oder braun wollen wir lieber nicht, alles andere ist bereits vergeben).

Durch ein Förderprogramm der Landesfachstelle Bayern konnten wir im vergangenen Jahr den Bestand noch zielgerichtet erweitern. Dabei haben wir uns vor allem auf Sachbücher und CD-ROM beschränkt.

Sehr gut geht alles, was mit Computer, Internet und Digitaler Fotografie, Anti Aging und Rechtsberatung zu tun hat.

Wir wollen das Angebot noch durch Zeitschriften ausbauen, haben aber noch nicht das Passende gefunden (zwei, die wir abonnieren wollten, sind inzwischen eingestellt).

Wir haben alle in Frage kommenden Gruppen von Unterhaching angeschrieben und unsere Flyer mit der Bitte um Weitergabe verschickt (Kirchen, Politik, Seniorenbildungszentrum, Altenheime ...) und haben daraufhin auch gezielte Nachfragen erhalten.

Der neu herausgegebene Senioren-Kompass der Gemeindebücherei weist auch auf den Bereich hin – leider unter dem Begriff „Seniorentemen“.

Neben den Medien der Gemeindebücherei liegt in den Regalen noch der Seniorenkompass, eine kostenlose regionale Zeitschrift und Broschüren zum Mitnehmen aus.